

Irrlandia – der MitMachPark startet mit Remmers Produkten in die neue Saison

Erfolgreicher Kreativpark mit bunten Holzanstrichen

„Come in and find out“ – „Komm rein und finde wieder heraus“. Vor Jahren ein falsch verstandener Werbeslogan, trifft er heute auf den MitMachPark Irrlandia in Storkow im Oder-Spree-Seengebiet zu wie die viel zitierte Faust. Denn angefangen hatte es mit Irrlandia und dem Dauerbrenner „Maislabyrinth“ zur Jahrtausendwende mit einem Strohfestival.

Stroh, diesen duftenden und besonders in Brandenburg so reichlich nachwachsenden Rohstoff, gruppieren die Vereinsmitglieder des Kinder- und Jugendvereins Lollypop im Jahr 1999 zum ersten Mal in Form von 58 Strohfiguren um eine große Strohburg herum, mit denen bereits beim „1. Brandenburgischen Strohfestival“ ein Platz im „Guinness Buch der Rekorde“ erobert wurde. Es blieb nicht beim Stroh. Nach und nach erweiterten neue Attraktionen, alle mit Mitmach-Charakter und Kreativpotenzial, das Gelände, das schließlich seinen Namen erhielt: Irrlandia – der MitMachPark.

2003 legten die Vereinsmitglieder zum ersten Mal ein Maislabyrinth an, mit verschlungenen Wegen, Sackgassen, Kreuzungen, Irrwegen und Täuschungen. Das hatte großen Erfolg und seitdem wiederholt der Verein das Spektakel Jahr für Jahr. Mittlerweile ist das Maislabyrinth auf zwei Hektar angewachsen und es gibt Stammgäste, die jedes Jahr zurückkehren.

Heute ist Irrlandia zu einem naturverbundenen Erlebnispark für die ganze Familie gewachsen. Über 60 kleine und große Spielangebote und Attraktionen – darunter 11 Labyrinth und Irrgärten – laden zum Suchen und Verirren, zum Spielen, Toben und Klettern, Murmeln, Rutschen, Schaukeln oder Hopsen, Rätseln und Staunen, Bauen und Basteln, Matschen und Werfen – also zum Mitmachen – ein. Größte Attraktion in Irrlandia ist seit 2011 Brandenburgs höchstes Rutschenparadies. Es besteht aus drei beklet-

terbaren Holztürmen und fünf Edelstahlrutschen, die höchste davon ist eine Freifallrutsche aus 12 Meter Höhe.

Was zum Mitmachen einlädt, wird auch hart rangenommen und muss entsprechend gepflegt werden, zum Beispiel die Rutschentürme. Sie stammen von der Firma „Künstlerische Holzgestaltung Jürgen Bergmann“ in Zentendorf. Der Spezialist für ungewöhnliche Holzbauten arbeitete schon für viele Parks auf dem europäischen Kontinent, z. B. für den Europapark Rust. Eines der letzten Projekte war ein Baumhauspark der gehobenen Klasse im chinesischen Nationalpark Huangshan! Von Anfang an vertrauten Bergmann und der Verein Lollypop den Produkten des Beschichtungsspezialisten Remmers in Löningen.

So auch bei der kürzlich erfolgten Renovierung, wie Remmers-Vertreter Volker Rosenau berichtet: „Wieder kamen unsere Produkte zum Einsatz – Holzschutzgrund und die Deckfarbe. Voraussetzung war nämlich eine lange Haltbarkeit und eine einfache Verarbeitung. Das hatte der erste Anstrich hinlänglich bewiesen. Hier war keine Farbe abgeblättert oder abgewittert, nur etwas verblasst. Und das bei 365 Tagen unter allen Witterungseinflüssen und unter kindlicher Dauerbeanspruchung.“

Aufgetragen haben beide Produkte der langjährige Remmers-Partner Malermeister Dieter Pflug und seine Mitarbeiter aus Storkow. Der Holzschutzgrund von Remmers ist eine lösemittelbasierte Holzschutzimprägnierung mit vorbeugender Wirksamkeit gegen Bläue und Fäulnis, nahezu unverzichtbar bei Anwendungen auf Holz im Freien. Die hochdeckende Remmers Wetterschutzfarbe bildet die Schutzschicht nach außen, ist wetterfest und feuchtigkeitsregulierend und bleibt über viele Jahre elastisch.



Fotos: LOLLY POP e.V.

Nun strahlen sie wieder, die Rutschentürme im Irrlandia-Park – dank Remmers.



Baufafel:

Auftraggeber:

Lolly Pop Kinder und Jugendverein e.V.,
12587 Berlin

Planer:

Künstlerische Holzgestaltung Bergmann
GmbH, 02829 Neißeaue – Zentendorf

Verarbeiter:

Malerbetrieb Dietmar Pflug,
15859 Storkow

Remmers-Produkte:

Holzschutzgrund
Deckfarbe



„Super, dass die Rutschentürme nun wieder in neuem Glanz erstrahlen! Und wir freuen uns sehr, dass die Firma Remmers einen Teil der Farbe gespendet hat“, freut sich **Evelin Beier, die Vorsitzende des Vereins LOLLYPOP e.V., dem Irrlandia-Betreiber.**



Foto: LOLLY POP e.V. / Andreas Kurz